

# Neuigkeiten aus Iowa!

## Aus Council Bluffs.

**Straßenkarneval im September.**  
Der Ausschuss, dem die Veranstaltung des Straßenkarnevals in die Hand gegeben wurde, hat alle Vorbereitungen getroffen, diese Festlichkeit am Wahlfest Park abzuhalten. Derselbe findet in der ersten Woche des Monats September statt.

## Karl Tradel gestorben.

Karl Tradel, ein alter deutscher Bürger von Minden, ist am Donnerstag nach mehrwöchentlichem Krankenlager im Alter von 72 Jahren im Edmundson Hospital gestorben. Die Leiche wurde nach Minden überführt zur Beerdigung. Sein hinterlassen der Verstorbenen.

## Cafe verkauft.

Peter Hartwig hat sein Cafe an der Ecke der Glen Ave. und Broadway an Frau Sadie von Peter von Manila, Ia., verkauft. Hartwig verlor vor einem Monat seine Gattin durch den Tod und ist dies der Grund, weshalb er sein Geschäft verkauft.

## Verhaftungen im Juli.

Nach dem Polizeibericht wurden im Monat Juli einhundert und dreißig Personen verhaftet. 99 Personen wurden wegen allzu schnellem Fahren in Haft gebracht, während nur 13 Personen wegen Trunkenheit der Polizei in die Hände fielen. Immerhin noch eine gute Zahl für eine trockene Stadt.

**Große Sammlung fürs rote Kreuz.**  
Herr F. A. Davis, Vorsitzender des Finanzkomitees für das hiesige rote Kreuz Kapitel, veröffentlichte am 3. August seinen Bericht der Einnahmen, woraus hervorgeht, daß bis zum Datum die Summe von \$42,954.21 eingegangen ist. Es noch nicht alle Zweigvereine berichtet haben, so dürfte in der nächsten Zeit diese Summe eine weitere wesentliche Erhöhung erhalten. Das Geld ist in den verschiedenen Banken der Stadt hinterlegt worden.

**Ein städtischer Markt.**  
Council Bluffs wird also doch einen Marktplatz haben, wo Gärtner und Gemüsehändler jeden Morgen ihre Ware verkaufen können. Wie in der letzten Sitzung des Stadtrates beschlossen wurde, ist die leere Restfläche an Nord Main und W. 1. Str. gemietet worden und soll zu diesem Zweck hergerichtet werden. Verkäufer haben nur 10 Cents Marktgeld zu entrichten, um ihre Ware dort verkaufen zu dürfen.

**Zum zweiten Mal beantragt.**  
„Kathken der Weite“ Pfanden-Tel. 330 West Broadway, scheint von nützlichen Besuchern mit Vorliebe aufgesucht zu werden. Am Dienstagabend spät, wurde das Schaufenster seines Juweliersladens von einem Raubritter eingeschlagen und eine Anzahl Schmuckstücke gestohlen. Dies ist das zweite Mal, daß Kathken einem Einbrecher zum Opfer fiel. Vor zwei Monate erlitt er einen Verlust auf dieselbe Art und Weise.

**Proklamations des Gouvernors.**  
Gouverneur Harding hat eine Proklamations erlassen, worin er die Woche vom 12. bis zum 20. August als „Erziehungswöchige“ erklärt. In dieser Woche sind die Lehrer der öffentlichen Anstalten angewiesen, die Schüler über die jetzigen Zustände im Lande aufzuklären. Die Jugend soll über ihre Pflichten als kommende Bürger aufgeklärt werden. Ein spezielles Programm ist dabei nicht vorgeschrieben. Wo immer es ratsam erscheint, sollen Abendstunden eröffnet werden, um den jungen Leuten, die am Tage beschäftigt sind, den nötigen Unterricht zu erteilen.

**Frau Louise Schupp gestorben.**  
Frau Louise Schupp starb am Donnerstag im Hause ihrer Tochter, Frau Emma Green, 2448 Avenue H, am Herzschlag im Alter von 56 Jahren. Die Beerdigung fand am Samstag vom Trauerhause aus statt, wobei Pastor S. D. Lorenz, Seelsorger der Salems-Kirche, die Trauerfeier leitete. Die Beerdigung erfolgte auf dem Fairview Friedhof. Die Verstorbene hinterläßt fünf Töchter und vier Söhne.

**Auf dem Weg der Genesung.**  
Herr Etienne Vogeleisen, der sich wegen eines schlimmen Falles von Blinddarmentzündung im Mercy-Hospital einer Operation unterziehen mußte, geht seiner Genesung langsam entgegen, zur Freude seiner Gattin und zahlreicher Freunde. Herr Vogeleisen bricht sich sehr anerkennend aus über die gute und vorlässige Behandlung, die ihm von Seiten des Arztes Dr. Sombach zu teil wurde, sowie der Pflege der Krankenschwestern.

**Prüfung der Offiziers Applikanten.**  
Die Kommission des Kriegsamtes hält eine Sitzung in Council Bluffs zur Prüfung der Applikanten, welche sich für den Eintritt zur Offiziersschule in Fort Riley gemeldet haben. Ralph Baron, Sekretär der „Greater Iowa Assn.“, sprach beim Sekretär der hiesigen Handelskammer vor, zur Sicherung eines geeigneten Kofals, in welchem die Untersuchung der Bewerber stattfinden soll.

**Tödlicher Unfall.**  
William Claud McCoy, der 16-jährige Sohn des Wm. McCoy, in 1812 Süd. 9. Straße, starb im Mercy Hospital an den Folgen von Verletzungen, die er am Maschinenhaus der Burlington Bahn, beim Befahren einer Lokomotive erlitt. Wie berichtet, wurde er zwischen der Maschine und der Tür des Maschinenhauses eingeklemmt. Der Coroner wird eine Untersuchung über den Fall anordnen.

**Zeitung in Trübel.**  
Der Herausgeber des hiesigen Wochenblattes „Enterprise“ ist unter Anklage gestellt, die Postgesetze verletzt zu haben, indem er einen Autokontext benutzte zur Gewinnung von Lesern. Er wird ein Verhör vor dem Bundeskommisär R. A. Organ zu bestehen haben. Der Herausgeber ist auch Präsident der „North Printing Co.“, gegen die ein Bankrott-Verfahren eingeleitet wurde von Seiten der Gläubiger.

**Warenablieferung.**  
Auf Anregung der Regierung wurden die sogenannten Commercial Clubs und ähnliche Verbände von Geschäftsleuten in den Städten ermahnt, dahin zu wirken, daß die Kleinhandlär ihre Warenablieferungen soweit als möglich einschränken, um nicht allein Betriebskosten zu sparen, sondern daß auch mehr Arbeitskräfte frei werden, die alsdann als Soldaten verfügbar sind. Der Verband der Grocer und Fleischer hat sich zwar im Prinzip für diese Einschränkung erklärt, doch ist es bis jetzt zu keiner allgemeinen Verständigung in dieser Frage gekommen. Mit dem 1. August dürfen jedoch die Mehrzahl der Kaufleute nur einmal im Tag, eine Warenablieferung vornehmen.

**Freie Konzerte.**  
Die Ford Kapelle von Omaha hat dem hiesigen Partrat die Offerte gemacht, freie Konzerte in den Parks der Stadt zu geben. Die Parkkommissäre haben das freundliche Angebot dankend angenommen. Das erste Konzert wird, wenn das Wetter günstig ist, am Freitag Abend im Wahlfest Park stattfinden.

**Ein Deutscher als Schwindler.**  
Frau B. S. Schmidt, in 2304 fünfte Avenue, meldete der Polizei, daß ein Deutscher, der sich für einen Doktor ausgab, in ihre Wohnung kam und ihr versprach, ihre gebrochene Brille wieder aufzubessern. Als der Mann fort war, fand sie aus, daß der Mann die Gläser der Brille in einen billigen Rahmen einfügte und den alten goldenen Rahmen mitnahm. Wir kennen keinen deutschen Doktor, der so etwas tun würde, aber es ist ein Deutscher in der Stadt, der mit Brillen hantieren geht. Ist es möglich, daß dieser Mann sich als Doktor ausgibt und solche dumme Streiche macht?

**Anton Bräcker gestorben.**  
Anton Bräcker, Sohn der Frau Elizabeth Bräcker, starb am Freitag im Mercy Hospital an der Blinddarmentzündung. Sein Tod erfolgte nach der Operation und war der junge Mann nur eine Woche auf dem Krankenlager. Er wird von seiner Mutter, drei Schwestern, Frau J. A. Kiefer, wohnhaft außerhalb der Stadt, die Schwestern Annie und Winnie, kind noch im elterlichen Heim; ferner fünf Brüder: Fred und Hermann, in Alberta, Canada, Theodor, in Kalliston, Neb., und Charles und William zu Hause. Das Begräbnis fand von der St. Peters Kirche aus statt, wobei Pfarrer Hermann amtierte.

**Testaments eingereicht.**  
Das Testament und letztwillige Verfügung des verstorbenen Karl Tradel von Minden wurde am Montag im Hinterlassenschaftsgericht eingereicht. Herr Henry Wohlers wurde vom Erblasser zum Verwalter der Hinterlassenschaft ernannt. Unter den Bestimmungen des Testaments soll ein „Tristfund“ im Betrag von \$50 gebildet werden, zur Erhaltung der Familiengrabstätte. Ein anderer Fond von \$400 ist bestimmt, die nötigen Ausgaben für seinen Sohn Adolf zu bestreiten. Das übrige Vermögen soll unter dem sechs Kindern zur Verteilung kommen.

## Die „Maun Gesetze“ verfassungsgemäß.

Obwohl eine alte Entscheidung des Staatsobergerichtes bekannt gegeben wurde, wonach die Sonntagsgesetze als veraltet und tot, somit unausführbar erklärt wurden, und andere neuere Entscheidungen von Richtern im Staat gefällt wurden, so hat sich doch ein Richter gefunden, der die toten Zwangsgesetze als rechtskräftig erklärt hat. Richter Seneca Cornell von Ottumwa hat in einem Falle eine Entscheidung abgegeben, in der er die Sonntagsgesetze für verfassungsmäßig erklärt. Kopien der Entscheidung wurden sofort dem Staats General-Anwalt Sabner zugestellt. Der General-Anwalt wird natürlich, auf die Entscheidung geantwortet, sofort zu einer neuen Energie und Kampfeslust angesetzt werden. Es wurde jedoch sofort Berufung an das Staats-Obergericht angemeldet und dürfte die wohl alle Verfolgungen unter diesem Gesetz, vorläufig einstellen.

**Tödlicher Auto-Unfall.**  
Frau Jennie Nielsen, Gattin des Herrn Charles Nielsen, Autofahrer für Byron A. Galtings von der Grundeigentumsfirma Galtings u. Galtens, wurde bei einem Autounfall getötet und ihr Mann nebst deren vier Jahre alten Söhnen schwerlich verletzt, als deren Kraftwagen gegen einen Telephonkasten prallte, auf der Landstraße unmittelbar von Crescent City. In dem Autounfall befanden sich nebst Herrn und Frau Nielsen die drei Kinder derselben im Alter von 4, 11 und 18 Jahren, sowie Herr David Noble und waren auf der Fahrt nach dem See Ojotobi begriffen. Herr John G. Wadsworth und Familie von Council Bluffs, die in ihrer Touring Car des Weges kamen, halfen den Verunglückten und brachten dieselben nach dem Edmundson Hospital. Ein Arzt wurde sofort zur Behandlung derselben herbeigeeifert. Frau Nielsen starb auf dem Wege zum Hospital. Wie berichtet, fuhr Herr Nielsen mit großer Schnelligkeit an jener Stelle, wo der Weg etwas enge ist und der Fahrer verlor die Kontrolle über seine Maschine, wobei dieselbe gegen den Telephonkasten prallte und umstürzte.

**Prohibitionsgrundsätze.**  
Da die Bürger des Staates Iowa im Monat Oktober über eine Prohibitionsvorlage abstimmen müssen, so ist es wohl angebracht, den Grundgedanken des Staates, die Grundzüge der fanatischen Partei, womit sie in den letzten Wochen den Jubelzug zur Einführung nationaler Prohibition im Kongreß betrieben, nochmals unseren Lesern darzulegen. Ihr Schlagwort ist: „Alkoholische Getränke sind ein Gemeinfeind und müssen abgeschafft werden.“ Unter jeder Land mit dem Alkohol für andere und bessere Zwecke erzeugen und verbrauchen. Wenn wir diesen Krieg gewinnen wollen, müssen wir denselben zur Herstellung von Explosivstoffen verwenden. Brauereien und Destillierereien müssen als Alkoholfabriken umgewandelt werden. Wollen wir an Kriegstüchtigkeit gewinnen, so darf kein Tropfen alkoholischer Getränke hergestellt werden und jeder Puffel Getreide, der bisher für die Herstellung von Schnaps und Bier verwendet wurde, muß für die Herstellung von Pulver verwendet werden, damit wir Schießpulver in großer Quantität fabrizieren können, denn derselbe ist das beste Lösungsmittel zur Herstellung von Explosivstoffen. Gasolin ist jetzt ein teurer Brennstoff und kann sehr gut ersetzt werden zum Betrieb der europäischen Kraftwagen. Es ist nicht nötig, daß wir die Brauereien und Destillierereien schließen, wir müssen dieselben gebrauchen zur Herstellung von Alkohol, um den Krieg zu gewinnen. Also heißt uns die nationale Prohibition zu gewinnen und wir werden den Feind schlagen.

**Grüßwold.**  
Wie berichtet, hat der Sheriff R. C. Swart einer Anzahl deutscher Bürger in hiesiger Gegend einen freundlichen Besuch abgestattet und dieselben ermahnt, in ihren Bemerkungen über den Krieg etwas vorfichtiger zu sein, da Weichwörter erhoben worden sei, daß sie dasselbe nicht getan haben. Der Mann gab denselben den Rat, wenn sie nichts Gutes zu sagen hätten, dank sei es besser für sie, als Bürger, nichts zu sagen.

**Auto Dieb gefangen.**  
Walter McGill und Fritz Firich wurden am Donnerstagabend wegen allschnellem Fahren in Haft genommen und als man dieselben mit ihrem Kraftwagen zum Hauptquartier brachte, war die Kunde angelangt von der Omaha Polizei, daß man die beiden wegen Entführung eines Autos suchte und gab die Nummer der Car an. Es stellte sich heraus, daß es dieselbe Nummer war, welche die Omaha Behörde suchte. Die fahernden Brüder wurden zur Auslieferung an die Omaha Polizei festgehalten.

## Aus Des Moines.

Ein Bandit, der den fruchtlosen Versuch am Dienstagabend machte, Guilo Killo, der 316 Locust Straße eine Temperenzwirtschaft betreibt, zu überfallen, und dann floh, nachdem der Eingekesselte auf ihn geschossen wurde, wurde an Court Ave. vom Polizeisten Mattern gestellt. Als dieser ihn verhaften wollte, feuerte der Räuber jedoch auf Mattern und brachte ihn eine schwere Wunde im Leib bei. Vorher war der Kessel vom Polizeisten English, der unbewaffnet und nicht im Dienst war, entkommen. Von dem Schießbold fehlt jede Spur. Wahrscheinlich hat er sich als blinder Passagier auf einem Güterzug aus dem Staube gemacht. Der Zustand Matters ist sehr bedenklich.

Das „Capital“, der bekannte Hegewisch, zieht wieder einmal über die deutschen Zeitungen im Lande her, deren Unterdrückung seitens der Regierung es in seiner Nummer vom Mittwoch verlangt. Das „Capital“, welchem die Palme darin gebührt, daß zwischen den Bürgern des Landes zu jenen, war immer ein Feind der Deutsch-Amerikaner und der deutschen Presse, weil diese stets für persönliche Freiheit und gegen die Bevormundung solcher Leute vom Schlage Lafayette Youngs entreteten. Wenn das „Capital“ schreibt, daß es nicht eine einzige lokale Zeitung in deutscher Sprache im Lande gibt, so kommt das ganz darauf an, was die Decker als loyal verstehen. Wenn es loyal ist, zugunsten Englands die Rechte Amerikas mit Füßen treten zu lassen, wie Blätter vom Schlage des „Capital“ befürworten; wenn es recht ist, überall die Bevölkerung gegen die Mitbürger deutscher Abstammung zu heizen, dann hat allerdings das „Capital“ recht. Wenn man unter Loyalität jedoch versteht, für Amerika zuerst einzutreten, für die Bevölkerung ihres eigenen Landes zuerst zu sorgen, das Beste der Ver. Staaten zuerst im Auge zu haben und statt Vortrotz Eintracht unter den Bewohnern des Landes zu befördern, dann hat das „Capital“ von wahrer Loyalität keine Ahnung, und dann stehen die Blätter in deutscher Sprache, was wahre Loyalität gegen die Ver. Staaten betrifft, weit über dem „Capital“. Am Donnerstag schrieb dieselbe Zeitung in einem Leitartikel: „Es ist gänzlich nutzlos, die deutsche Sprache in den öffentlichen Schulen zu lehren, denn, wenn Deutschland verhaßt wird, wird es viele Jahre dauern, ehe dies Land etwas mit Deutschland zu tun hat, und wenn Deutschland triumphiert, wird die deutsche Sprache die offizielle Sprache der Ver. Staaten werden, und wir alle müssen zur Schule gehen, um sie zu lernen.“ — Daß das letztere Wörtchen ist, weiß jeder, doch der erstere Ausdruck steht völlig im Widerspruch mit der Erklärung des Präsidenten Wilson, daß wir nur mit den deutschen Autokratismen und Militarismen Krieg führen, aber nicht mit dem deutschen Volke.

Es wird angeregt, den Kadetten der hiesigen Hochschule eine vollständige militärische Ausbildung zuteil werden zu lassen.

Das Gericht hat Frau J. W. McCaughey für am 14. April in einem Strafprozeß erlittene Verletzungen die Summe von \$920 zugesprochen. Die Stadt wird gegen dies Urteil Berufung einlegen.

Die Bewegung greift hier an sich, den deutschen Unterricht aus den Hochschulen zu entfernen. Die Frage wurde zuerst vor längerem von Dr. Willmer aufgeworfen. Seitdem hat sich hier allmählich ein Deutschtum entwickelt. Die Zeitungen haben heftig gegen den Deutschtum gerichtet gewartet und gefordert, daß alle Bücher, die lobendes über den deutschen Kaiser und deutsche Vorbilder sagen, in die Finsternis zu stoßen seien, wo es am düstersten ist. Dieser unvernünftige Haß wird sich wohl ausleben müssen.

Cedar Rapids.—Bekanntlich wurde der deutsche Pastor John Reichert von der deutschen evangelischen Kirche, auf die Anzeige eines Ad vokaten, namens Daniel MacSill, trat hin, wegen angeblichen ver räterischen Äußerungen vom Bundesmarschall in Haft genommen. Dies erregte einen Aufruhr unter der Bürgerchaft, wobei Drohungen laut wurden, den Angeber zu lynchen.“ Jede niedrige und gemeine Seele, die einem Deutschen gerne etwas an Zugzügen will, gibt sich als Angeber her, und bringt dadurch Ungemach über manchen Unschuldigen.

Silver City.—Feuer brach in der Farm-Wohnung des F. A. Richter aus und wurde dieselbe nicht Hausgerätee vom Feuer vollständig zerstört. Man nimmt an, daß der Brand durch einen Schaden am Schornstein entstand, denn das Dach vor schon nahezu von den Flammen zerstört, ehe man das Feuer gewahr wurde. Die Bewohner konnten nur wenig von ihrer Habe retten. Das Gebäude nebst Inhalt ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

### Das Eigenheim

Winke für seine Konstruktion und Einrichtung

Cedar Rapids.—Pastor John Reichert, Seelsorger der deutschen evangelischen Kirche in London, Iowa, wurde von der Bundes Grand Jury in Anklage verlegt, weil er veräterische Äußerungen getan habe und zwar in einer Predigt. Er gab Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht.

Minden.—Zum Westen des roten Kreuzes wurde in Bundes Park ein sehr erfolgreiches Picnik abgehalten. Pastor Bennett und S. S. Klopak von Council Bluffs hielten Anreden. Ein vorzüglicher Lunch wurde den Gästen serviert. Die Shelby Musikkapelle lieferte die Musik beim Fest. Ehe das heitere Fest zu Ende kam, hatten die Besucher die hübsche Summe von \$1,200 zum roten Kreuz Fond beigetragen.

Musica.—Die Gestellungs-Verbörde ist hier in Sitzung, und die Untersuchung der gezogenen militärpflichtigen jungen Männer von Pottawattomie County, mit Ausnahme von Council Bluffs, nimmt einen langsamen Verlauf. Nahezu jeder verheiratete Mann beantragt Befreiung vom Militärdienst. Die Gestellungsbehörde hat bis jetzt nur solche vom Dienst befreit, die mit körperlichen Schäden behaftet sind. Die Aerzte Grant Augustine und Baumeister untersuchen die jungen Männer auf die körperliche Schäden, während Dr. Spaulding als Spezialist, deren Augen, Ohren, Nase und Kehle untersucht. Zwei Deutsche, die noch keine Bürgerpapieren erlangt hatten, wurden vom Dienst zurückgewiesen.

### CHAS. F. KRELLE

Mechaniker und Händler in Eisen- und Blechwaren  
Zimm., Eisenblech, Furnace-Arbeit usw.  
Tel. Doug. 311. 610 Süd. 13. Str.

### BAUWOLZ BILLIG

Wir wollen Ihnen Bauholz verkaufen für Ihre Haus- und Stall. Senden Sie uns Ihre Aufstellung für Berechnung.  
Schreibt für Preise abgibt  
5. Ihrer Station  
C. P. Howland,  
Lumber Company  
24. Straße  
Süd-Omaha, Nebraska.

### Grundeigentum Darlehen

Mäßige Raten.  
Prompfe Bedienung.  
H. W. BINDER  
Zimmer 823  
City National Bank Bldg.

### Melchior Leis & Son

Grundeigentums-Händler und Versicherungs-Agenten.  
Seit 1888 im Geschäft.  
Tel. Douglas 3555.  
2215 Süd. 16. Str., Omaha, Neb.

### P. Melchior & Son!

Maschinenwerkstatt  
Auto-Reparaturen eine Spezialität.  
Reparaturen aller Art prompt ausgetücht.  
1218 Howard Straße Omaha, Neb.

### Omaha Fire Proof Storage

806 Süd. 16. Str.  
Für Waren, Haushaltsgegenstände und allgemeine Güter.  
Besondere verteilbare Räume von \$1.50 per Monat an.  
Tel. Douglas 4163.

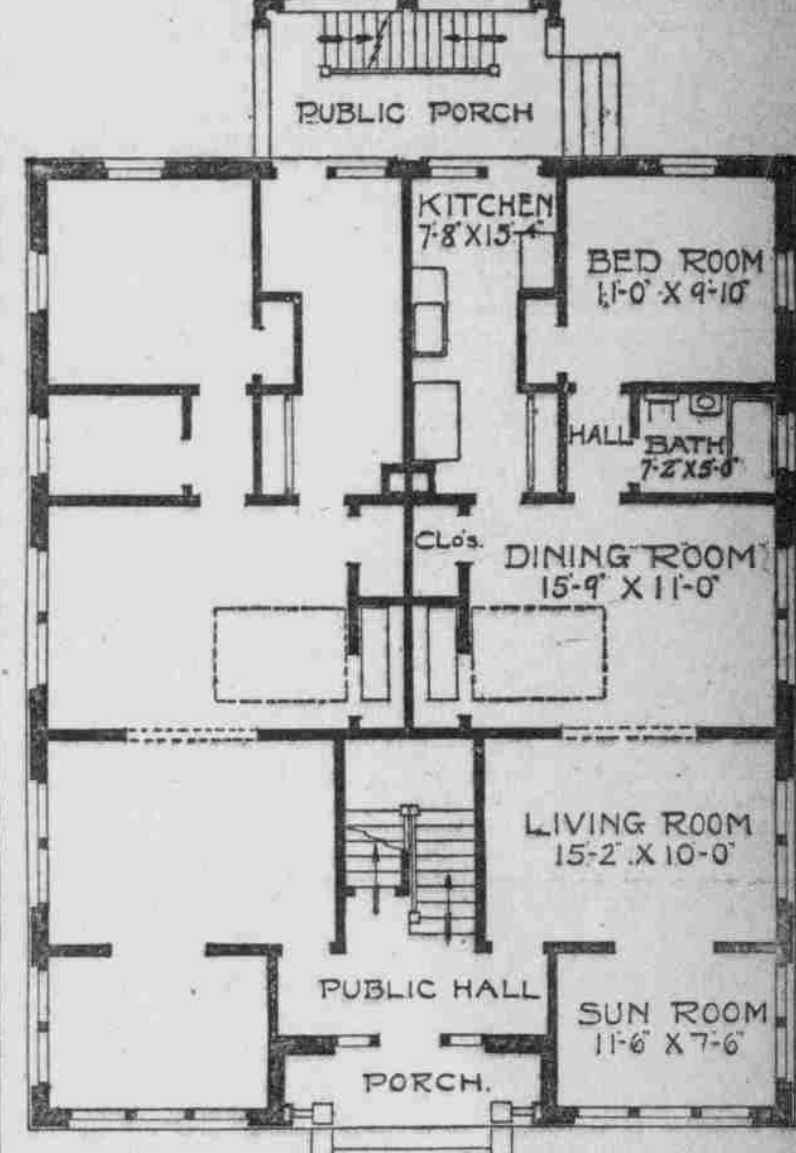
### Dachbedeckung über Schindeln

Setzt sich billiger, mehr länger als Schindeln und ist leicht zu reparieren. Gemacht, getrig und garantiert nur von uns.  
ELABORATED ROOFING CO.  
1406 Süd. 16. Str.

## Eigenartiges und modernes Vier-Familienhaus.



Berspektivauficht—Nach einer Photographie.



Jede Einzelheit in diesem Plan ist sorgsam berechnet, und das Resultat ist ein modernes Gebäude neuester Art für vier Familien. Jedes Stockwerk hat zwei vollständige Privatwohnungen für sich. Im Obergeschoss gibt das Klostett-Bett der Wohnung zwei Schlafzimmer. Das Badzimmer hat ein Fenster nach auswärts mit viel frischer Luft. Das Holzwerk und die Fußböden in den Saalzimmern sind aus Eiche, in den anderen Zimmern aus Fichte mit Birke- oder Ahorn-Fußböden. Baukosten ausschließlich Heizung und Wasserleitung etwa \$9,000. Breite 40 Fuß. Länge 47 Fuß über dem Hauptteil. Erstes Stockwerk neun Fuß hoch, zweites Stockwerk desgleichen, volles Kellergerüst sieben Fuß hoch.

### WOLF BROS. TENT & AWNING COMPANY

Zelte, Markisen, Segeltuch, Pferde-, Wagen- und „Stack“-Bedeckungen  
Zelte zu vermieten.  
Wir führen Alles, was zum Zelt- und Markisen-Geschäft gehört.  
1/2 Block östlich vom Auditorium.  
1313 Howard Str., Omaha  
Etabliert in 1889.—Stad Covers aller Größen eine Spezialität.

### Gordon Fireproof Warehouse & Van Co.

219 nördliche 11. Straße

### An Straßenbahn-Passagiere:

III.

### OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY

Der Umsteigepunkt zwischen zwei Strecken ist gewöhnlich der erste Kreuzungspunkt. Da es jedoch einige Ausnahmen zu dieser Regel gibt, wird das Publikum ersucht, in allen zweifelhaften Fällen den Kondukteur zu fragen.